

Die PEKIP-DVD

Rezension bei [www. babypartner.de](http://www.babypartner.de)

Die DVD-Serie der Elternschule (mehr unter www.dieelternschule.de) möchte junge und werdende Eltern optimal auf ihre neue Rolle vorbereiten und ihnen Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit dem Baby und/oder Kleinkind vermitteln. Dies ist in der hier vorgestellten und durch babypartner rezensierten DVD sehr gut gelungen!

Als Mitbegründerin von PEKiP stellt Liesel Polinski gemeinsam mit Katrin Krüger das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) ausführlich und sehr anschaulich - auch für Laien gut verständlich - in kleinen Schritten und trotzdem im Detail vor.

Sie beginnen mit allgemeinen Hinweisen, die junge Eltern unseres Erachtens nach, nicht oft genug hören können und seien sie noch so simpel, wie z. B. "Lassen Sie Ihr Kind, wenn Sie z. B. Flaschen mit Kieselsteinen füllen, auf gar keinen Fall unbeaufsichtigt". Das komplette Programm zielt grundsätzlich darauf ab, den Eltern zu vermitteln, dass die Beziehung zwischen Mutter (oder auch Vater, wenn dieser die Hausmann-Rolle übernommen hat) - also der wichtigsten Bezugsperson des Kindes in den ersten Wochen und Monaten - und dem Baby enorm wichtig ist und demzufolge nicht als "Nebensache" abgewickelt werden sollte. Nehmen Sie sich Zeit für Ihren Säugling und machen Sie nebenbei nicht andere Dinge, wie die Spülmaschine ausräumen, oder das Telefon bedienen. Es wird auch deutlich vermittelt, dass es nicht das Wichtigste ist, dass Ihr Baby das aktuellste Sortiment großer Spielzeughersteller sein Eigen nennt, sondern dass es lernt sich mit Dingen zu beschäftigen.

Schnell wird der Zuseher voller Staunen erkennen; ups ... es muss nicht immer neu, teuer und extravagant sein. Manchmal tut es auch einfach nur ein roter (die Farbe rot ist erwiesenermaßen für Kleinkinder eine Signalfarbe und sie reagieren auf diese am liebsten) Plastikdeckel, eine Wäscheklammer aus der Waschküche (natürlich gereinigt!), oder ein Sieb zur Beschäftigung des Sprösslings. Oder Sie sehen zu, wie Ihr Kind - je nachdem wie Sie ihm z. B. einen Kochlöffel reichen - diesen je nach Alter greift.

Ich weiß, man sollte in Rezensionen persönliches Gefühl nicht mit einbringen, aber als ich den Film angesehen hatte, da war es kaum möglich, denn auch ich dachte bei diesem Abschnitt daran, dass ich ganz oft in den letzten Wochen und Monaten Spielzeug verschenkt, oder gekauft habe und das Besinnen auf die einfachen Dinge im Leben schwer fiel. Vielleicht sollten wir alle ein wenig "zurückrudern" und zum Ausgangspunkt zurückkehren. Ich dachte dabei auch an meinen "kleinen" Bruder, der 1975 geboren wurde und es liebte mit Mutters Töpfen und einem Kochlöffel Musik zu machen. In der Regel so lange, so laut und eindringlich, dass alle fluchtartig die Küche verlassen mußten. Heute, wenn ich Freunde besuche, dann sehe ich kaum noch Kinder, die einfach mal die Schränke in Mamas Küche leeren. Komisch - wie die Zeiten sich ändern!

Im PEKiP wird auch großen Wert darauf gelegt, dass Babys ihre natürliche Nacktheit nutzen können. Denn dann sind sie wesentlich weniger eingeschränkt und bewegen sich viel lieber; vor allem intensiver. Dabei finden wir sehr gut, dass die Genitalbereiche der Kinder entsprechend "ausgeblendet" bzw. "verblendet" und somit unkenntlich gemacht werden, so dass Perverse, oder ähnlich "tickende Zeitbomben" gar nicht erst auf dumme Gedanken

kommen, oder dazu womöglich gar angeregt werden.

Die DVD wurde in vier Bereiche gegliedert! Zu Beginn erfährt der Zuseher etwas über die Grundlagen des PEKiP, danach werden von jungen Müttern Ihre Erfahrungen berichtet und auch wie sie zum PEKiP kamen, bzw. davon erfuhren. Sie erzählen, dass sie sich beim PEKiP Anregungen auch für daheim holen, oder mitnehmen, die Zeit der Gemeinsamkeit mit dem Baby sehr genießen, den Kontakt zu anderen Müttern schätzen und auch, dass sie sich freuen, das Kind an das Zusammenwirken mit anderen Kindern - in sehr jungem Alter bereits - gewöhnt wird.

Später erzählen Liesel Polinski und Katrin Krüger etwas über das Spielzeug, welches im PEKiP empfohlen wird und am Ende sehen Sie dann den Film an sich, der die entsprechenden Entwicklungsschritte der im Film vorgestellten Säuglinge in vier Viertel gliedert. Es ist sehr schön zu beobachten, da es sich nicht nur um ein Baby handelt, dass nicht jedes Kind auf jede Art angebotenes "Spiel", oder die Beschäftigung durch die Mutter, gleich reagiert. Manche halten dem Blick der Mama länger Stand; ein anderes Kind sieht schneller wieder weg. Ein Kind beschäftigt sich sehr gerne über längeren Zeitraum mit den Spielgefährten; ein zweites "dreht schneller wieder ab".

So individuell wir Menschen sind, so individuell sind auch Kinder; und seien sie auch noch so klein. Dies kommt im Bericht sehr gut heraus und sollte alle Menschen, die mit Babys und Kleinkindern zu tun haben anregen, sich darüber Gedanken zu machen. Lassen wir doch unseren Kindern auch mal ihren Willen

Auch werden über die komplette Länge des Films immer wieder tolle allgemeine Anregungen gegeben. So z. B.: "Legen sie einfach eine Decke doppelt zusammen, so wird es am Boden weicher" oder "Nehmen sie vor dem Spiel mit Ihrem Baby den Schmuck ab, so dass es sich nicht verletzen kann".

Auch auf die Sicherheit für das Kind wird eingegangen; denn je größer das Baby wird, desto mehr traut es sich zu. Wenn es zu Anfang nur liegen konnte, so wird es irgendwann robben, krabbeln und letztendlich laufen. Spätestens dann, wenn Ihr Kind sich alleine fortbewegen kann ist es Zeit, dass Sie Ihre Wohnung "kindersicher" machen. Sprich, z. B. Steckdosen entsprechend sichern. Es wird dabei empfohlen sich als Elternteil selbst mal auf die Erde zu legen, um so die Gefahrstellen im Haus besser erkennen zu können. Denn verändern wir unsere Lage, so verändern wir unseren Blickwinkel.

Abschließend möchten wir noch sagen, dass beim PEKiP die Bedürfnisse und Signale des Babys bzw. Kleinkindes eindeutig im Vordergrund stehen und darauf immer individuell eingegangen werden sollte. Eine Anleitung in Schritten von 1 bis X gibt es daher nicht. Denn Sie werden schnell merken: Was das Kind gestern mochte, ist heute vielleicht schon langweilig.

Genießen Sie Ihr Baby und die Zeit mit ihm, denn nichts vergeht so schnell wie diese, wenn unsere Sprösslinge klein sind. Gerade das erste Jahr hat so viel zu bieten. Lassen Sie sich diese Erfahrung nicht entgehen, oder gar nehmen! Werden auch Sie wieder "hellhöriger" und einfühlsam, denn auch wir Erwachsenen können von den Kleinen unglaublich viel lernen!

Eine DVD die es wirklich Wert ist gesehen zu werden!
Viel Spass und Freude!
Ihre Petra Eibl